

	<p>Objekt: Bechervase</p> <p>Museum: GRASSI Museum für Angewandte Kunst Leipzig Johannisplatz 5-11 04103 Leipzig +49(0)341 2229100 grassimuseum@leipzig.de</p> <p>Sammlung: Jugendstil bis Gegenwart</p> <p>Inventarnummer: 1969.10</p>
--	---

Beschreibung

Zu den außergewöhnlichsten Künstlern der Wiener Werkstätte zählt Dagobert Peche (1887–1923). Von Josef Hoffmann 1915 berufen, löste Peche die strengen Formen und schlichten, oft geometrischen Dekore aus den Anfangsjahren der Wiener Werkstätte auf und rückte die dekorative Ornamentik in den Vordergrund, die in phantasievollen Kompositionen seine Werke verzierten. Die silberne Vase zählt wohl zu den letzten Werken des schon in jungen Jahren verstorbenen Künstlers. In leichter, spielerischer Weise schmücken stilisierte Ranken, Blätter und Blüten das Gefäß, das in seiner kapriziös-eleganten Art für Individualität und Luxus steht.

Erworben aus Leipziger Privatbesitz, 1969.

Grunddaten

Material/Technik: Silber, getrieben, gegossen, gelötet
Maße: Höhe 25 cm, Durchmesser 21,8 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1923
	wer	Dagobert Peche (1887-1923)
	wo	Wien
Hergestellt	wann	1923-1924
	wer	Wiener Werkstätte GmbH
	wo	Wien

Schlagworte

- Art déco
- Behälter
- Blattranke
- Blütendekor
- Florales Motiv

Literatur

- GRASSI Museum für Angewandte Kunst Leipzig (Hrsg.) (2012): Ständige Ausstellung. Jugendstil bis Gegenwart. Leipzig, S. 55